

Energiekosten: Alle Vorschläge prüfen

SPD-Fraktion unterstützt Bögel-Antrag

Obernkirchen. Konrad Bögel wird sich freuen: Obernkirchens Sozialdemokraten können sich nicht nur für seine Forderung erwärmen, alle Energiepreise zu überprüfen und laufend zu überwachen, sondern sie wollen auch genau wissen, wo man bei den städtischen Einrichtungen sparen kann. Beides zusammen mache Sinn. „Zusätzlich sollten nach den gewonnenen Erkenntnissen auch Konsequenzen gezogen werden“, erklärte nach einer internen Klausurtagung Fraktionsvorsitzender Wilhelm Mevert. An den Anfang aller Überlegungen stehe natürlich die Prüfung der Preise, die „E.on“ im Auftrag der Stadtwerke Schaumburg-Lippe in Rechnung stellt. Dabei gehe es auch um die Frage, ob man beim Bemühen um günstige Konditionen alle Möglichkeiten bereits ausgeschöpft habe.

Der Bauexperte der SPD-Fraktion machte anhand von Beispielen deutlich, was man in der nächsten Zeit unter die Lupe nehmen möchte. So sollte Einfachverglasungen möglichst bald durch Isolierglas ersetzt werden. Auf diesem Feld habe die Entwicklung ohnehin deutliche Fortschritte gemacht. Vor zehn Jahren habe, so Mevert, der K-Wert – das ist der Wärmedurchlass-Widerstand – des Wärmeschutzglases bei 3,0 gelegen. Inzwischen liege dieser bei 1,1. Das sei durch das Einbringen einer hochtransparenten Metallfolie möglich geworden. Diese reflektiere die Raumwärme nach innen und weise die Kälte von außen ab.

Nicht minder wichtig ist aus der Sicht der SPD-Fraktion das Ersetzen alter Heizungsanlagen durch neue, „die eine Ersparnis zwischen 20 und 30 Prozent bringen“.

Auch dem Einsatz von geeignetem Dämmmaterial sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, betonte Mevert – nicht nur unter den Dächern, sondern auch auf der „Außenhaut“ der Gebäude. PU-Schaum sei dort das geeignete Material. Mevert: „Eventuell muss man eben einen Nachtragshaushalt beschließen, wenn wir Mittel aus dem Investitionsprogramm der neuen Bundesregierung für die Verbesserung des Wärmeschutzes nutzen können.“ sig